

Nr. **XIX. GP. NR**
1862 /J
1995 -07- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Wartezeiten an den Grenzen zu den Reformländern

Aus der Wirtschaft häufen sich Klagen, die die überlangen Wartezeiten bei der Zollabfertigung an den österreichischen Grenzen zu den Reformländern zum Inhalt haben. Seit dem EU-Beitritt wird die Zollberechnung nicht länger automationsunterstützt, sondern mittels händisch zu bearbeitender Formulare durchgeführt. Firmen berichten über dadurch verursachte, tagelange Wartezeiten. Zudem wird der Frust des mit der neuen, komplizierter gewordenen Situation belasteten Zollpersonals nicht selten auf die Vertreter der Unternehmen abgelassen.

Da im speziellen der Handel mit Osteuropa (Exportentwicklung: plus 8,8% im ersten Quartal 1995) mittlerweile zu einem wichtigen Motor unserer Exportwirtschaft wurde, erscheint es kontraproduktiv, diesen durch bürokratische Grenzrestriktionen zu behindern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Was werden Sie tun, um die derzeit an Österreichs Grenzen zu den Reformländern vorherrschenden, administrativen Hürden zu beseitigen?

- 2 -

- 2) Wann werden Sie in dieser Angelegenheit aktiv werden?
- 3) Bis wann rechnen Sie, daß die Zollabfertigung an den österreichischen Grenzen zu den Reformländern wieder friktions- und möglichst wartezeitenfrei erfolgen kann?